

BERN⁺
AIRPORT

Geschäftsbericht 2018

www.bernairport.ch



Inhalt

Organe	3
Organigramm	4
Bericht des Präsidenten	5
2018 im Überblick	6 7
Flughafenbetrieb	8 9 10
Administratives / Finanzielles	11
Bilanz	12 13
Besitzverhältnisse	13
Erfolgsrechnung	14
Anhang zur Jahresrechnung	15 16
Verwendung des Bilanzverlustes	16
Bericht der Revisionsstelle	16
Flughafenpartner	17 18 19
Fördervereine	20 21
Verkehrsausweis	22



Flughafen Bern AG
CH-3123 Belp
Tel. +41 (0)31 960 21 11
www.bernairport.ch
info@bernairport.ch

Organe

Verwaltungsrat

- Präsident** **Dr. Beat Brechbühl**¹⁾³⁾
 ► Managing Partner, Kellerhals Carrard, Bern
- Vizepräsident** **Urs Sieber**¹⁾
 ► Ehemaliger EVP Swissport International Ltd., Stäfa
- Thomas E. Kern**
 ► Ehemaliger CEO Flughafen Zürich AG, Zumikon
- Helene Niedhart**¹⁾
 ► President und CEO Cat Aviation AG, Zürich
- Charles Riesen**
 ► Ehemaliger Direktor Alpar AG, Toffen
- Dr. Rudolf Stämpfli**²⁾
 ► Mitinhaber und Verwaltungsratspräsident Stämpfli Gruppe AG, Bern
- Adrian Studer**³⁾
 ► Vorsitzender der Geschäftsleitung beco Berner Wirtschaft, Bern
- Paul Thoma**¹⁾³⁾
 ► Kommandant Lufttransportdienst des Bundes, Belp
- Jobst Wagner**²⁾
 ► Verwaltungsratspräsident REHAU Gruppe, Muri

1) Mitglieder Comité Stratégique (Leitung Dr. B. Brechbühl)

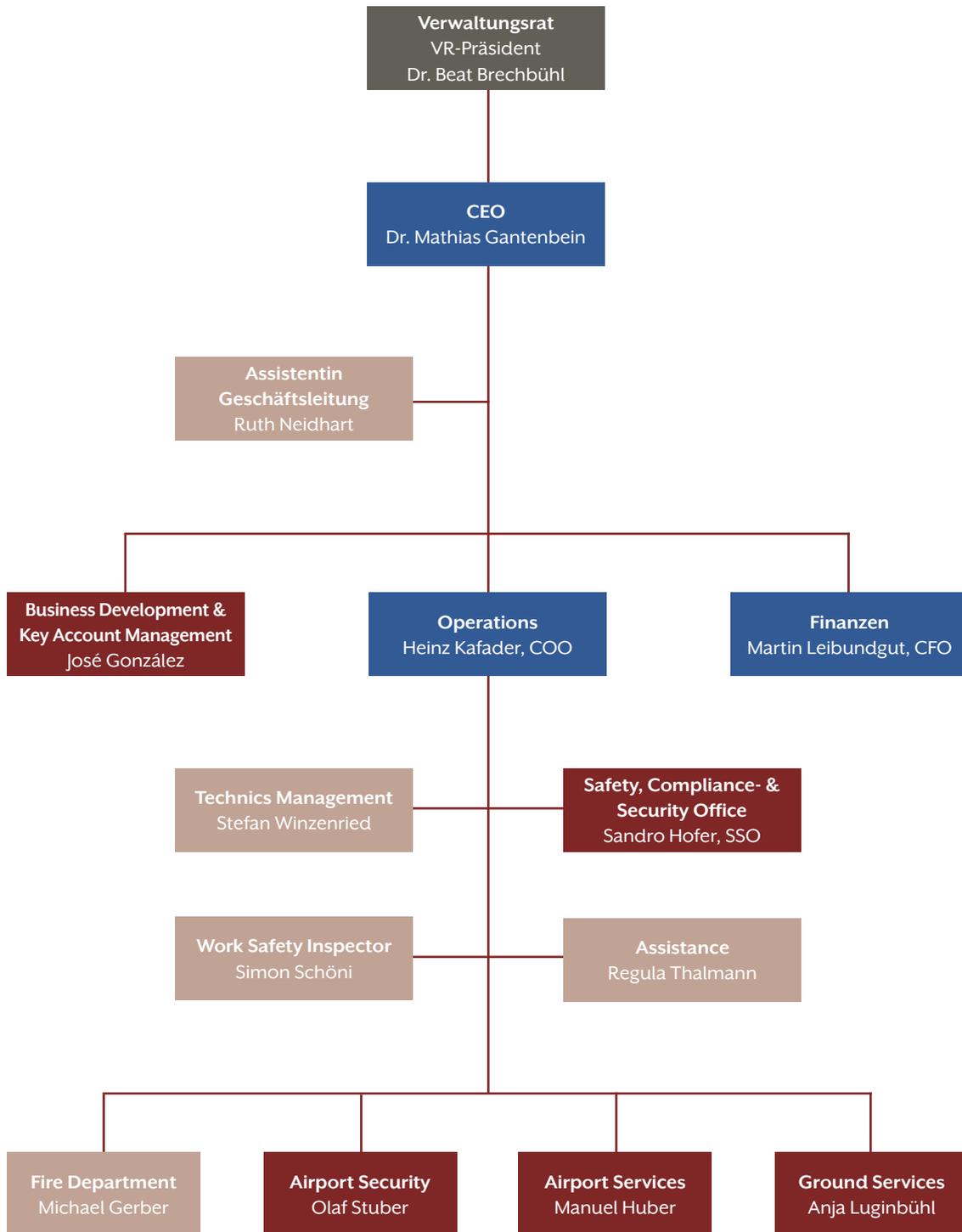
2) Mitglieder Finanz-Ausschuss (Leitung Dr. R. Stämpfli)

3) Mitglieder VR-Ausschuss «Infrastruktur» (Leitung A. Studer)

Geschäftsleitung

- CEO** **Dr. Mathias Gantenbein**
 ► Bern
- CFO** **Martin Leibundgut**
 ► Belp
- COO** **Heinz Kafader**
 ► Belp
- Revisionsstelle** **CORE Revision AG**
 ► Bern

Organigramm





Das Geschäftsjahr 2018 startete mit einer durchaus positiven Entwicklung – bis Ende August nahmen die Passagierzahlen um rund 6% gegenüber dem Vorjahr zu. Dann kam das zweite und endgültige Grounding von SkyWork Airlines und die Flughafen Bern AG (FBAG) stand einer fundamentalen Krise gegenüber. Nur dank raschen und einschneidenden Massnahmen auch im Personalbereich konnte und kann das Überleben gesichert werden. Der Umsatz brach erheblich ein, die Rechnung 2018 schloss mit einem Defizit von rund CHF 1 Mio. ab. Beim Verfassen dieser Zeilen ist die angespannte Lage noch nicht zu Ende: Der Sommerflugplan 2019 mit Elba, Jerez, Menorca, Olbia und Palma ist zwar fein, aber zu klein, um langfristig die Kosten für unsere Infrastruktur zu decken. Dennoch geht ein grosser Dank an die Reiseveranstalter, die dieses Flugprodukt ermöglichen: Belpmoos Reisen, Universal, Hotelplan, TUI, Rhomberg Reisen, Arenas The Resorts und VT Vacances.

Neue Ganzjahresdestinationen konnten trotz grosser Anstrengungen in der Akquise noch keine angebunden werden – selbst wenn das Potenzial von den Carriern anerkannt wird. Einigermassen auf Plan sind die Erträge aus der Geschäfts- und Bedarfsfliegerei; die kleine, aber wichtige Konstante ist die Fliegerei im öffentlichen Interesse (Bundesbasis, Gesundheitstransporte usw.). Auch für die Erträge aus der Infrastruktur (z.B. Parkplätze) gilt: Weniger Aktivitäten in der Luft bedeuten geringere Erträge am Boden. Dass das nicht zur FBAG gehörende Flughafenrestaurant immer noch geschlossen ist und einen wenig einladenden Eindruck macht, hilft ebenfalls nicht.

Der Verwaltungsrat der FBAG hat deshalb intensiv nach Lösungen für die Zukunft gesucht, denn die Herausforderungen in der Regionalaviatik bleiben für alle Player gross. Einige Kommentatoren an der Seitenlinie empfehlen, den Flughafen zu schliessen oder den Betrieb auf Sparflamme zu setzen. Das mag aus Sicht der Fluggegner eine verlockende Perspektive sein, für den Verwaltungsrat ist es keine Option: Solange wir betriebswirtschaftlich einigermaßen über die Runden kommen, werden wir uns für die öffentliche Piste einsetzen. Denn diese soll für möglichst viele und nicht nur für einige wenige (mit eigenen Flugzeugen) offen sein.

Und vom Gleichen etwas weniger, das rechnet sich nicht – auch wenn man es gern so hätte. Ebenso wenig rechnet sich die Flucht nach vorne: Die Piste verlängern und die Piste drehen, sodass neue, grössere Fluggeräte, insbesondere von Billigairlines, landen könnten, kostet zu viel – und die Wahrscheinlichkeit der Realisierung ist gering. Wir brauchen weiterhin einen guten Mix für die Flüge ab und nach

Bern – das ist das klare Ziel und dafür setzen wir uns alle ein, der Verwaltungsrat, das Management, die Mitarbeitenden und die Partnerorganisationen. Wir sehen Anzeichen, dass dieser Einsatz sich lohnen könnte – sowohl im Hinblick auf das Chartergeschäft im Sommer und im Winter 2020 als auch für die Wiederanbindung an einen Hub für Ganzjahresflüge. Doch erzwingen lassen sich diese Angebote nicht. Gleichzeitig stellen wir nämlich eine erhöhte Risikoaversion der regionalen Airlines fest; einige verlangen eine Defizitgarantie des Standorts. Der Flughafen kann sich diese nicht leisten und der Standort, der Kanton oder die Stadt Bern, will sich diese aus politischen Gründen nicht leisten. Das haben wir zu akzeptieren.

Darum hat der Verwaltungsrat einen anderen Weg gesucht, uns mittel- und langfristig so zu positionieren, dass wir Zusatzerträge generieren können, die vom volatilen Massenfluggeschäft weniger abhängig sind. Darum die Idee und neue Strategie des Mobilitätszentrums in der Luft und am Boden, analog und digital, mit heutigen und mit neuen Partnern, privaten und öffentlichen Investoren.

Darum die Verwendung einer besonderen Immobiliengesellschaft, an der die FBAG zwar sehr wohl beteiligt ist, aber eben auch weitere Aktionäre, welche in Immobilien, nicht aber in das Fluggeschäft investieren wollen.

Darum die Wahl des neuen Direktors, Urs Ryf, um dem Flughafen Bern wieder ein Gesicht zu geben, um den Aktionären und Partnerorganisationen einen Gesprächs- und Sparringpartner zu geben, der diese Strategie pragmatisch, kompetent und mit Augenmass umsetzt, denn er weiss, wie man das macht. Und um den Mitarbeitenden, die sich weiterhin tagtäglich für den Flughafen einsetzen, einen motivierenden Chef mit einer langfristigen Perspektive zu geben.

Niemand kann garantieren, dass diese Neuausrichtung gelingt – aber versuchen müssen wir es! Für Bern als Bundeshauptstadt, für die Arbeitsplätze, die mit dem Flughafen verbunden sind, und für die öffentliche Piste für die Bevölkerung!

Bern, im April 2019

Dr. Beat Brechbühl
Verwaltungsratspräsident



Allgemeines

Das Geschäftsjahr 2018 war von Turbulenzen und dem definitiven Grounding von SkyWork Airlines geprägt. Mit der Betriebseinstellung vom 29. August 2018 fielen 17 Destinationen vollständig aus dem Streckennetz von Bern und die Flughafen Bern AG büsste einen wesentlichen Anteil ihrer Einnahmen ein. Dem wurde mit der Sistierung von Grossprojekten, der Implementierung von Kostensparmassnahmen und der Anpassung des Betriebs begegnet. Die Markt- und Rahmenbedingungen ermöglichten keinen kurzfristigen Ersatz im ganzjährigen Linienverkehr. Den wenigen Fluggesellschaften, die über geeignetes Fluggerät für die Übernahme von SkyWork-Strecken verfügten, fehlte es an Flugzeugen, Piloten sowie der Risikobereitschaft zur Aufnahme neuer Strecken ab Bern. Zugleich fand in der Branche eine Konsolidierung statt, die immer noch anhält. Die Flughafen Bern AG wird weiterhin bestrebt sein, punktuell Ganzjahresverbindungen zu europäischen Destinationen zu etablieren – auch wenn die operationellen Bedingungen am Flughafen Bern im Vergleich zu den Landesflughäfen mit diversen Einschränkungen verbunden sind (Pistenlänge und -breite, Anflugverfahren und -bedingungen, Topografie).

Im Jahr 2018 verzeichnete der Flughafen Bern 44'706 Flugbewegungen (-6,2%) und 151'621 Passagiere (-17,1%). Während sich der Linien- und Charterverkehr aufgrund der Betriebseinstellung von SkyWork Airlines stark negativ entwickelte, verbuchten die Business Aviation und die Rettungsfliegerei ein leichtes Plus. Um die Dienstleistung im Bereich der Geschäftsfluffahrt zu verbessern, hat die Flughafen Bern AG einen Teil des Terminals Ende Jahr in eine grosszügige Business Aviation Lounge umgewandelt.

Das Geschäftsjahr begann mit der erfreulichen Nachricht, dass das UVEK die Bewilligung für den neuen GNSS-Anflug auf die Piste 32 erteilt hatte. Dieses satellitengestützte Anflugverfahren soll den Betrieb auf dem Flughafen Bern vereinfachen. Bedauerlicherweise wurde dagegen Beschwerde erhoben und das Verfahren konnte bis Ende Jahr vor Bundesverwaltungsgericht noch nicht abgeschlossen werden. Im Frühjahr genehmigte der Grosse Rat des Kantons Bern einen Kredit an den Ausbau im Rahmen der 4. Ausbaustufe. Ab Mai wurde das Streckennetz um die Destinationen Jerez de la Frontera (Andalusien), Brač (Kroatien)

und Grosseto (Toscana) erweitert. Mitte Juli konnte ein angekündigter Streik der Fluglotsen kurzfristig abgewendet werden, unter anderem dank der solidarischen Haltung von lokalen Kollegen der Skyguide. Ab Oktober führte die Rega ihre Rettungseinsätze mit dem neuen Helikopter des Typs H145 durch, der gegenüber dem Vorgängermodell deutlich leistungsstärker ist und leiser fliegt. Auch sonst war bei den Partnerbetrieben am Flughafen Bern viel in Bewegung. Alpine Sky Jets baute einen Hangar für Businessjets, alpaviation hat abgehoben, Air-matec erneuerte sich und die Mountain Flyers investierten in modernstes Fluggerät. Ende Jahr zog sich die RUAG Aviation vom Flughafen Bern zurück, fand jedoch mit Lions Air eine Nachfolgemieterin, die ebenfalls einen Wartungsbetrieb führen wird. Das Jahr 2018 war leider nicht ganz unfallfrei, glücklicherweise jedoch mit glimpflichem Ausgang.

Die Finanzierung der Flugsicherung hat die Flughafen Bern AG auch im Berichtsjahr stark beschäftigt. Seit Januar 2017 sind die Regionalflughäfen für die Finanzierung der An- und Abflugsicherungsdienste zuständig und es gilt nach wie vor, eine nachhaltige Lösung zu finden. Die vielen Herausforderungen und komplexen Rahmenbedingungen haben die Flughafen Bern AG im abgelaufenen Geschäftsjahr in zahlreichen Bereichen stark gefordert. Das Unternehmen ist weiterhin bestrebt, nachhaltige Grundlagen für die Zukunft zu schaffen.

Umweltschutz

Im Rahmen des Ökoflächenmanagements stand 2018 die Erhebung der Daten von sämtlichen Grünflächen an. Dabei wurden erfreuliche Entdeckungen gemacht, beispielsweise die seltenen Orchideenarten Bienen-Ragwurz und Grosses Zweiblatt sowie der vom Aussterben bedrohte Wachtelkönig. Diese raren Spezies unterstreichen die Nachhaltigkeit der ökologischen Werterhaltungsmassnahmen.

Ein weiterer Fokus lag im Berichtsjahr auf dem Gewässerschutz. So wurde die Planung des Grossprojekts zur Sanierung des Entwässerungssystems zusammen mit den Vorfeldflächen vorangetrieben und ein erster Teil bereits realisiert.

Im Bereich Lärmschutz wird der bisherige Lärmkurs seit Dezember 2018 neu als CBT (computerbasiertes Training) angeboten; damit soll

der Teilnehmerkreis erweitert und die Wirksamkeit erhöht werden. Das Ziel des Kurses liegt in der Instruktion und Sensibilisierung von Piloten für lärmminimierende Flugverfahren und die Einhaltung der publizierten Flugrouten. Im Jahr 2018 gingen lediglich 39 Rückmeldungen zum Thema Fluglärm ein. Diese betrafen zu etwa gleichen Teilen verspätete Flüge, Helikopterüberflüge sowie Flugrouten.

Satellitengestützter Anflug Piste 32

Das von der Flughafen Bern AG im Jahr 2013 eingereichte Gesuch wurde vom Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) Mitte Januar 2018 genehmigt. Das satellitengestützte Anflugverfahren vereinfacht den Betrieb und führt zu einer Entlastung der Siedlungsgebiete von Bern, Muri und Allmendingen, ohne dass besiedelte Gebiete neu durch Fluglärm übermässig belastet werden. Gegen die Plangenehmigungen für die Infrastrukturanlagen und die Änderung des Betriebsreglements wurde Beschwerde erhoben; das Verfahren vor Bundesverwaltungsgericht konnte bis Ende Jahr noch nicht abgeschlossen werden.

Aussenbeziehungen

Für die Flughafen Bern AG ist die Pflege der Beziehungen zu eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Verwaltungsstellen von grosser Bedeutung. Die umliegenden und interessierten Gemeinden wurden im Juni 2018 an einer Informationsveranstaltung über die laufenden Bauprojekte am Flughafen Bern orientiert, insbesondere im Hinblick auf die 4. Ausbaustufe, den satellitengestützten Anflug auf die Piste 32 sowie die Sanierung und Optimierung der bestehenden Infrastruktur.

Die aktive Unterstützung durch die Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr (IGBL), den Verein Pro Belpmoos und den Berner Aero-Club ist sehr wertvoll und hat bei verschiedenen Anlässen im Jahr 2018 für positive wie auch kritisch-konstruktive Resonanz gesorgt.

Ausserdem steht die Flughafen Bern AG in regelmässigem und teilweise engem Kontakt mit anderen Flughäfen durch ihr Engagement bei der Swiss International Airport Association (SIAA) und dem Verband Schweizer Flugplätze (VSF).

Finanzierung Flugsicherung

Auch im zweiten Jahr mit den neuen Finanzierungsmodalitäten, wonach die Regionalflugplätze für die Finanzierung der Flugsicherung zuständig sind, konnte noch keine tragbare Lösung gefunden werden. Die Deckungslücke zwischen dem Aufwand und den Gebühreneinnahmen, den Mitteln aus der Spezialfinanzierung im Luftverkehr (SFLV, Art. 87 BV) und den eingeleiteten Kosteneinsparungen wurde 2018 grösstenteils mit einer Sonderfinanzierung aus den Mitteln der SFLV geschlossen. Die Bemühungen um eine definitive und akzeptable Lösung gehen auf verschiedenen Stufen intensiv weiter. Eine sichere, tragbare und entwicklungsfördernde Lösung zu suchen, bleibt weiterhin eine grosse Herausforderung.

Spezialfinanzierung Luftverkehr

Im Berichtsjahr konnte die Flughafen Bern AG erneut von Geldern aus der Treibstoffbesteuerung profitieren. Unterstützt werden gemäss Artikel 87 der Bundesverfassung freiwillige Projekte, die in den Bereichen Sicherheit oder Umwelt eine nachhaltige Wirkung erzielen. Mehrere pendente Vorhaben konnten erfolgreich abgeschlossen

werden. Sieben neue Projekte wurden vom BAZL als unterstützungswürdig eingestuft, wie beispielsweise die Erweiterung der Videoüberwachung für zusätzliche Bereiche des Flughafenareals.

Marketing, Streckennetz, Kommunikation

Im Jahr 2018 konnten Fluggäste ab Bern zu insgesamt 25 Destinationen fliegen: Grosseto in der Toscana und Brač, eine kroatische Insel in der Adria, wurden neu von SkyWork Airlines ins Streckennetz aufgenommen. Zudem flog Helvetic Airways im Auftrag von Belpmoos Reisen neu nach Jerez de la Frontera im spanischen Andalusien. Die Zusammenarbeit zwischen SkyWork Airlines und Air France-KLM wurde intensiviert, sodass mehr internationale Kundschaft – insbesondere aus dem asiatischen Raum – am Flughafen Bern willkommen geheissen werden konnte.

Die Fluggesellschaften SkyWork Airlines und Helvetic Airways boten im Berichtsjahr regelmässige, teils saisonale Linienflüge ab dem Flughafen Bern an. Nach der Betriebseinstellung von SkyWork Airlines am 29. August 2018 wurde die Strecke Bern–Preveza von der österreichischen Fluggesellschaft People's mit Flugzeugen des Typs Embraer E170 übernommen. Im Jahr 2019 wird sie die Strecke Bern–Menorca bedienen.

Für das vielseitige Reiseangebot waren weiterhin regionale und nationale Reiseveranstalter verantwortlich, so zum Beispiel Aaretal Reisen, Belpmoos Reisen, Hotelplan, TUI und Universal. Meersicht, der Kroatienspezialist aus Zürich, lancierte ein neues Angebot mit Flügen ab Bern mit einem dedizierten Reisekatalog. Auch die Unterstützung der Reisebüropartner im Einzugsgebiet des Flughafens ist von grosser Wichtigkeit. Sie erhielten im Frühjahr 2018 die Möglichkeit, an Workshops teilzunehmen, und wurden im Spätsommer zu einem BBQ-Abend am Flughafen eingeladen.

Wie bereits in den Vorjahren unterstützte der Flughafen Bern seine Partner mit unterschiedlichen Werbemassnahmen: Neben der Teilnahme an der Ferienmesse Bern mit einem eigenen Stand fanden Roadshow-Einsätze im Einzugsgebiet statt und eine neu eingegangene Werbekooperation mit Taxis Fribourg soll den Bekanntheitsgrad des Flughafens im Kanton Freiburg erhöhen.

Ab September 2018 intensivierte der Flughafen Bern seine Bestrebungen, neue Fluggesellschaften bzw. Flugrouten zu akquirieren. Auch wurden Reiseveranstalter unterstützt, passende Fluggeräte für das Sommergeschäft 2019 zu finden. Einige Gespräche wurden bis Ende 2018 geführt bzw. werden im Folgejahr weiterverfolgt.

Das Interesse an begleiteten Flughafenführungen war auch im Jahr 2018 gross. Insgesamt 2624 Besucherinnen und Besucher nahmen an 204 Besichtigungen teil.

Quality Management / Kundendienst

Die Einhaltung der mit der EASA-Zertifizierung erarbeiteten Prozesse und Abläufe wurde laufend mit internen Checks überprüft, um die gewünschte Qualität sicherzustellen. Externe Audits von Operators und Aufsichtsbehörden in den Bereichen Gate Handling, Ramp Handling und Dokumentation konnten mit erfreulichen Resultaten abgeschlossen werden. Obwohl in Bezug auf den Kundendienst 2018 kaum Reklamationen eingingen, setzen die Mitarbeitenden der Flughafen Bern AG alles daran, die Servicequalität weiter zu optimieren.

Flughafenbetrieb

Airport Services

Die Abteilung Airport Services stellt mit rund 40 Mitarbeitenden auf der Ramp (Vorfeld) vielfältige Dienstleistungen rund ums Flugzeug sicher: vom Einweisen der ankommenden Flugzeuge über das Be- und Entladen der Flugzeuge mit Gepäckstücken, den Toiletten- und Wasserservice bis hin zur Betankung. Am 1. Mai 2018 übernahm Manuel Huber die Leitung dieser Abteilung. Diverse Neuanschaffungen wie ein Elektro-Förderband und ein Elektro-Stapler wurden im Sommer in Betrieb genommen.

Dank der Polyvalenz der Mitarbeitenden konnten die Peaks an den Wochenenden während der Hochsaison gut bewältigt werden. An einem Spitzentag nutzten rund 1600 Passagiere den Flughafen Bern als Abflugs- oder Ankunftsart und die Mitarbeitenden von Airport Services be- und entluden dabei gegen 32'000 Kilogramm Gepäck. Mitgeholfen hat auch der gezielte Einsatz von speziell für die Sommersaison rekrutiertem Personal. Trotz der starken Peaks im operativen Bereich konnten die Mitarbeitenden in den verschiedenen Fachbereichen (Schreinerei, Malerei, Grünland, Werkstatt/Garage, Hausdienst usw.) diverse Unterhaltsarbeiten an Fahrzeugen sowie der Infrastruktur selbstständig ausführen und dabei auch die Bereitschaft der Flughafenfeuerwehr sicherstellen.

Im Jahr 2018 wurden diverse Trainings durchgeführt. Neben Refresher-Schulungen wurden neue Ramp-Mitarbeitende, Röntger, Ramp Controller, Tanker und Einsatzleiter ausgebildet. Das Know-how des Personals wurde auch in den Bereichen Arbeitssicherheit und Abfertigungstechnik weiter gefördert.

Durch das Grounding von SkyWork Airlines reduzierte sich das Arbeitsvolumen im operativen Bereich massiv. In der Folge wurden ab November 2018 die Flughafenöffnungszeiten angepasst und in der Abteilung Airport Services wurde vorübergehend Kurzarbeit eingeführt.



Ground Services

Die Abteilung Ground Services hat vielfältige Aufgaben. Die Mitarbeitenden sind zuständig für Check-in und Gate, betreiben das Reisebüro «Flyaway Travel», stellen Lost&Found-Dienstleistungen sicher, koordinieren mit Airlines und Crews den reibungslosen Ablauf der Flüge und fungieren als interne Drehscheibe zwischen den verschiedenen Abteilungen. Zudem erstellen sie Ladepläne, berechnen, wie viel Gepäck geladen werden darf, fertigen Business Aviation Flüge ab und kümmern sich um die Crews und Passagiere. Der persönliche Service und die kurzen Wege am Flughafen Bern werden von den Passagieren nach wie vor sehr geschätzt. Während der Hochsaison im Sommer waren 39 Mitarbeitende bei Ground Services tätig. Leider hatte das Grounding von SkyWork Airlines zur Folge, dass Verträge von Mitarbeitenden bereits in der Probezeit wieder aufgelöst werden mussten. Im November wurde die Zeit genutzt, um den Fokus auf die Winter-Hochsaison in der Business Aviation zu legen. Es wurden intensive Schulungen durchgeführt, um alle Mitarbeitenden optimal auf die Saison vorzubereiten und das Produkt Business Aviation weiter zu stärken.

Business Aviation

Die Zahl der Business Aviation Flüge nahm im Vergleich zu 2017 wieder leicht zu. Im Jahr 2018 wurden insgesamt 2396 Flüge abgefertigt, was einer Steigerung um 2,3% entspricht. Speziell in den Monaten Februar und Oktober war eine deutliche Zunahme zu registrieren.

Aufgrund des Wegfalls von Linienverkehr im Winterflugplan wurde eine Umnutzung der grossen Abflughalle beschlossen. Die Schengen-Abflughalle wurde komplett ausgeräumt und zu einer Lounge für Business Aviation Passagiere umgestaltet. Auf 300 m² haben die Passagiere der Business Aviation nun genügend Platz und die Auswahl zwischen verschiedenen Sitzcken, um eine allfällige Wartezeit zu überbrücken. Die Feedbacks von Passagieren zur Lounge sind äusserst positiv. Besonders die Zunahme an Privatsphäre und Exklusivität am Flughafen wird sehr geschätzt.

Flughafenfeuerwehr/Rettungsdienste

Im Berichtsjahr stand die Flughafenfeuerwehr 128 Mal im Einsatz, um Massnahmen einzuleiten oder zu intervenieren. 2018 war kein Flugunfall mit Todesfolgen zu verzeichnen, allerdings verunglückte im August ein AT3 der alpavation bei einem Solo-Training neben der Hartbelagspiste. Glücklicherweise blieb der Flugschüler dabei unverletzt. Alle Aus- und Weiterbildungen, die obligatorischen Alarmübungen sowie alle Rapporte der Flughafenfeuerwehr wurden im Berichtsjahr nach Vorgabe und Programm durchgeführt. Wiederum nahmen sämtliche Mitglieder der Flughafenfeuerwehr im Mai und November im Regionalen Feuerwehr-Ausbildungszentrum RFA Thun-Allmendingen an einer Tagesübung in den verschiedenen Brandsimulationsanlagen teil. Im Dezember absolvierten sie eine Sanitätsübung mit Schwerpunkt Wiederbelebungsmassnahme BLS/AED und weiteren Erste-Hilfe-

Einsätze der Flughafenfeuerwehr 2018

Flugzeuge	20
Gebäude und Infrastruktur	5
Erste Hilfe vor und auf dem Flughafengelände	6
Bereitschaft wegen Wind	59
Bereitschaft bei Betankungen mit Passagieren an Bord	38



Anwendungen. Insgesamt wurden 13 neue Mitarbeitende in der Flughafenfeuerwehr ausgebildet. Die Anforderungen an die Angehörigen der Flughafenfeuerwehr steigen immer mehr. Eine hohe Belastbarkeit sowie sicheres und richtiges Handeln stellen sie immer wieder vor neue Herausforderungen.

Winterdienst/Enteisung

Aufgrund von tiefen Temperaturen im Februar und März sowie Tagen mit bis zu 15 cm Schnee wurde die Mehrzahl an Flugzeugenteisungen und Schneeräumungen in dieser Periode durchgeführt. Bis zu drei Fahrzeuge stehen bei der Pistenräumung jeweils im Einsatz, um die Landebahn in möglichst kurzer Zeit vom Schnee zu befreien. Die zu räumenden Hartbelagsflächen umfassen rund 112'000 m².

Die Enteisung von Piste und Rollwegen musste an neun Tagen mit insgesamt 14 Einsätzen durchgeführt werden. Dabei verwendete die Enteisungsscrew rund 30'000 Liter Enteisungsflüssigkeit LNT GEN 3 6-4, was in etwa der Vorjahresmenge entspricht.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden 198 Flugzeugenteisungen durchgeführt (Vorjahr: 337). Der starke Einbruch ab September ist auf das Grounding von SkyWork Airlines zurückzuführen.

Im Dezember wurden fünf Mitarbeiter in der Flugzeugenteisung und neun Mitarbeiter im Schneeräumungsdienst neu ausgebildet. Zur Qualitätssicherung, Trainer-Zertifizierung und für interne Audits konnte ein ehemaliger Deicing Trainer der Lufthansa gewonnen werden. Auch im Berichtsjahr führten zertifizierte Deicing Trainer der Flughafen Bern AG Deicing-Schulungen auf den Airports St. Gallen-Altenrhein und Engadin durch. Diese Ausbildungen haben sich etabliert und werden von den anderen Flugplätzen sehr geschätzt.

Enteisung/Winterdienst 2018	
Anzahl Flugzeugenteisungen total	198
Davon mit AirFirst (Unterstützung mit Druckluft)	134
Schulung Winterdienst in Stunden	520
Schneetage (Einsätze mit Schneepflügen)	9
Verbrauch Flugzeugenteisungsmittel Typ I und II in Liter	46'933

Technik

Im Hauptterminal wurde 2018 eine neue und zeitgemässe Starkstromverteilung installiert und gleichzeitig das Notstromnetz örtlich vom Normalnetz getrennt. Im gleichen Zusammenhang wurde die Sicherheit der Stromversorgung in der IT-Infrastruktur modernisiert und redundant ausgelegt. Die LED-Vorfeldbeleuchtung wurde mit einer Dimm-Funktion ausgerüstet, wodurch sich die Lebensdauer der Leuchten erhöht und der Stromverbrauch optimiert wird. Auf der Piste wurden im Bereich der Schwelle 32 verschiedene LED-Testfeuer eingebaut und einem umfassenden Test in Bezug auf Witterung und äussere Einflüsse unterzogen.

In der IT wurden umfassende Erweiterungen und Neuanschaffungen in den Bereichen Storage und Security-Lösungen realisiert. Die stetig wachsenden Anforderungen an IT-Security bezüglich Prävention und Schutz der Unternehmensdaten erforderten diverse Anpassungen an mehreren Systemen.

Safety und Security

Safety

Im Bereich Safety stand das Jahr 2018 unter dem Motto «Konsolidierung». Die 2017 im Zusammenhang mit der EASA-Zertifizierung vollständig überarbeiteten Safety-Prozesse haben sich grösstenteils bewährt; notwendige Anpassungen wurden vorgenommen. Das Sicherheitslevel konnte dadurch merklich gesteigert werden. Im Fokus stand ausserdem die Erhaltung und weitere Steigerung der Safety-Awareness unter den Mitarbeitenden; sei es durch Schulungen oder durch die Publikation von regelmässigen Safety-Newslettern.

Die Gesamtzahl der rapportierten Safety-Vorfälle und -Unfälle (Bodenverkehr, Arbeitssicherheit, Verfahrensmängel usw.) war gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert. In verschiedenen Übungen konnten die Blaulichtorganisationen des Flughafens ihre Effizienz erfolgreich prüfen. Leider gab es auch 2018 einen Landeunfall mit einem Kleinflugzeug zu beklagen, glücklicherweise ohne Verletzte. Auch hier erfolgte der Einsatz der Flughafenfeuerwehr sehr rasch und zielgerichtet.

Security

Mit dem Ersatz des alten Schliesssystems des Flughafenterminals durch ein neues, badgebasiertes System konnte die Effizienz im Bereich Security zusätzlich gesteigert werden. Kundenumfragen und verschiedene Qualitätskontrollen ergaben, dass sowohl die Arbeitsqualität als auch das kundenorientierte Denken der Security-Mitarbeitenden auf einem guten Niveau gehalten oder sogar gesteigert werden konnte. Dieser positive Trend ist das Ergebnis anhaltender Bemühungen in den Bereichen Schulung und Qualitätsförderung. Auch im neuen Jahr soll diese Entwicklung fortgeführt werden.

Bau/Unterhalt/Anpassungen

4. Ausbautetappe

Nach dem positiven Bundesgerichtsentscheid zur 4. Ausbautetappe im Vorjahr begann der Flughafen Bern im Januar mit der Umsetzung des Masterplans 2022. In einem ersten Schritt sollten Rollweg, Standlaufshelter, Teile der Vorfeldfläche und Hangare für die Kleinaviatik realisiert werden. Die Ausschreibung der ersten Bauarbeiten erfolgte im Sommer 2018. Aufgrund der darauffolgenden Ereignisse wurde das Projekt sistiert.



Bider-Hangar

Im Berichtsjahr stand die Flughafen Bern AG weiterhin in Kontakt mit dem Verein Bider-Hangar Langenbruck, der die Versetzung des historischen Hangars in die basellandschaftliche Gemeinde zum Ziel hat. Am Geburtsort des Flugpioniers Oskar Bider soll der Hangar zukünftig als Museum und Begegnungsstätte dienen. Bis es so weit ist, bleiben für den Verein einige Hürden in Bezug auf die Finanzierung und die politischen Prozesse zu überwinden. Die Flughafen Bern AG wünscht sich möglichst bald Klarheit über die Zukunft des sanierungsbedürftigen Hangars und wirkt mit Sofortmassnahmen einer Verschlechterung des Zustands entgegen.

Sanierung Entwässerung und Tarmac

Die Planung einer umfassenden Sanierung des Entwässerungssystems und der Tarmacflächen ist 2018 vorangeschritten. Basierend auf Zustandsuntersuchungen ist in Etappen eine Sanierung von Leitungen, Schächten und Belagsflächen vorgesehen. Die einzelnen Bewilligungsverfahren für die ersten Etappen wurden im Sommer initiiert. Als erste Sofortmassnahme wurde im Herbst 2018 der Vorplatz der Tankstelle saniert. Die Gefällsverhältnisse wurden angepasst und eine Löschwasserbarriere zur Kantonsstrasse hin installiert, sodass die gesamte Fläche über das bestehende Entwässerungsnetz mit Mineralölabscheider entwässert wird. Weitere Massnahmen folgen im Jahr 2019, bevor die Sanierung der Grossflächen ab 2020 in mehreren Etappen beginnt.

Graspiste

Die Graspiste blieb im Jahr 2018 ausser Betrieb. Einzelne Möglichkeiten zu einer Wiederinbetriebnahme wurden geprüft, aufgrund von hohen Sanierungskosten und frei gewordenen Kapazitäten auf der Hartbelagspiste jedoch nicht umgesetzt.

Zustandsanalyse Hangar 3

Um ein genaueres Bild seines Zustands zu erhalten, wurde der von der RUAG gemietete Hangar einer detaillierten Analyse unterzogen. Spezialisierte Firmen untersuchten dabei die Bereiche Brandschutz, Elektro, Gebäudeschadstoffe und Statik. Die Resultate gaben einen Anhaltspunkt über den erforderlichen Sanierungsaufwand der kommenden Jahre. Die Sanierung der Aussenhülle hat im November 2018 begonnen und wird, wo nötig, 2019 fortgesetzt.

BM Dienste AG

Treibstoffe

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 4'322'177 Liter Treibstoff (4'096'172 Liter Jet A-1, 197'928 Liter AVGAS 100LL und 28'077 Liter AVGAS UL91) ausgeschrieben, was einer Abnahme von 2,25% entspricht. Die Anzahl Betankungen sank leicht auf insgesamt 4824 (Vorjahr: 4871). Für Betankungen, Qualitätssicherung und Unterhalt setzte das neunköpfige Betankungsteam 6666 Stunden ein (Vorjahr: 5433 Stunden). Die Betankungen erfolgten nach internationalen Qualitätsstandards und konnten ohne Zwischenfälle abgewickelt werden. Einmal mehr durfte das Betankungsteam im Frühjahr 2018 den Goal Zero Award «Gold» entgegennehmen, mit dem Shell Aviation unfallfreies Arbeiten und die Einhaltung von Sicherheitsvorschriften auszeichnet.

Parkplatzbewirtschaftung

Im Berichtsjahr wurden auf den beiden Parkplätzen P21 und P31 rund 25'809 Parkvorgänge registriert. Dank dem Abbruch der Alp-Air-Baracken konnte der Vorplatz beim General Aviation Center vorübergehend als Umschlagparkplatz genutzt werden, um die grosse Nachfrage während der Sommermonate zu decken. Die zehn Mitarbeitenden von CarButler Parking & Services konnten den Parking-service für die Passagiere jederzeit sicherstellen. Mit dem Grounding von SkyWork Airlines reduzierte sich die Zahl der Parkvorgänge ab Ende August markant; Ende Oktober 2018 wurde CarButler Parking & Services aufgrund des Wegfalls der Linienverbindungen im Winter vorübergehend eingestellt.

Administratives im Verwaltungsrat

Der Gesamtverwaltungsrat behandelte seine Geschäfte im Berichtsjahr an drei ordentlichen Sitzungen. Am 13. September 2018 tagten der Verwaltungsrat sowie die Geschäftsleitung an einer ganztägigen Klausur und befassten sich nach dem Grounding von SkyWork Airlines schwerpunktmässig mit verschiedenen Szenarien und der Strategie. Der VR-Ausschuss «Infrastruktur» fand sich im Jahr 2018 zu drei Sitzungen zusammen.

Die 70. Generalversammlung der Flughafen Bern AG fand am 12. Juni 2018 wiederum im Hangar 6 statt. Insgesamt 156 Aktionäre und zahlreiche Gäste nahmen daran teil. Von den stimmberechtigten 142'435 Aktien waren 81'545 oder 57,3% des Aktienkapitals anwesend oder vertreten. Die Präsidialansprache eröffnete Dr. Beat Brechbühl mit einer Gratulation zum siebzigjährigen Bestehen der Flughafen Bern AG. 1948 haben mehrere flugaffine und langfristig denkende Unternehmer und Politiker die Flugplatzbetreiberin von einer Genossenschaft in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und diese privat kapitalisiert. Schon damals war das Umfeld für den Flughafen steinig und trotzdem ist die Flughafen Bern AG siebzigjährig geworden und «keeps on going». Im Anschluss an den ordentlichen Teil fand ein Podiumsgespräch zum Thema «Spitzenleistungen in der Herzchirurgie und der Fliegerei» mit Prof. Dr. med. Thierry Carrel, Direktor der Universitätsklinik für Herz- und Gefässchirurgie im Inselspital, und Paul Thoma, Kommandant Lufttransportdienst des Bundes und Verwaltungsratsmitglied der Flughafen Bern AG, statt. Die Moderation führte der Aviatikexperte Urs Ryf.

Finanzielles

Während die ersten acht Monate des Geschäftsjahres 2018 noch ein erfreuliches Passagierwachstum von 6,2% bei einem Bewegungsrückgang von 3,2% aufwiesen, leitete das Grounding von SkyWork Airlines am 29. August 2018 die negative Geschäftsentwicklung ein. Im Gesamtjahr gingen die Passagierzahlen um 17,1% und die Flugbewegungen um 6,2% zurück. Dies wirkte sich insbesondere auf die Handelserträge (-41,8%) sowie die Erträge aus Handling- (-11,7%) und Passagiergebühren (-11,6%) negativ aus. Weiter musste das Delkredere infolge offener Rechnungen von SkyWork Airlines entsprechend erhöht werden. Der Bruttogewinn I verschlechterte sich aufgrund der geschilderten Umstände um 20%. Dank den eingeleiteten Massnahmen, wie verkürzte Öffnungszeiten, Einführung von Kurzarbeit in der Abteilung Airport Services, Abbau von Ferien- und Überzeitguthaben usw., konnte im Personalaufwand eine Einsparung von 3% realisiert werden. Beim übrigen betrieblichen Aufwand führten die adaptierten Kostenvorgaben zu diversen Einsparungen von 12,8%. Die betrieblich notwendigen Abschreibungen wurden mit gesamthaft knapp CHF 1,5 Mio. vorgenommen. Auch der betriebliche Liegenschaftsertrag litt, mit einem Rückgang von 4,8%, unter den Folgen des Groundings. Leicht über dem Vorjahresniveau hielt sich der betriebliche Liegenschaftsaufwand. Im Berichtsjahr wurden Nettoinvestitionen in der Höhe von rund CHF 1 Mio. getätigt. In den übrigen kurzfristigen Forderungen Dritter ist die Subvention aus der Finanzierung Flugsicherung enthalten. Dem gegenüber stehen offene Verbindlichkeiten aus Flugsicherungsleistungen. Der Eigenfinanzierungsgrad verringerte sich von 67% auf 55%. Ein unbefriedigendes Geschäftsjahr nahm mit einem Verlust in der Höhe von fast CHF 1 Mio. sein Ende.



Bilanz

Aktiven	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	3'101'794	4'208'486
Wertschriften mit Börsenkurs	26'478	27'332
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	328'628	554'827
– Tochtergesellschaften	4'324	408'029
– Aktionäre	1'563'312	325'876
– Delkredere	-1'378'446	-111'956
Übrige kurzfristige Forderungen		
– Dritte	5'822'459	710'030
– Aktionäre	498	106'031
– Tochtergesellschaften	428'564	67
Vorräte	109'735	94'659
Aktive Rechnungsabgrenzungen	59'736	63'414
Total Umlaufvermögen	10'067'082	6'386'795
Anlagevermögen		
Darlehen Aktionäre	0	125'000
Kautionen	59'999	50'100
Übrige Finanzanlagen	1	1
Beteiligungen	177'288	177'288
Einrichtungen	75'871	86'921
Maschinen/Geräte/Mobiliar/EDV	253'499	202'000
Fahrzeuge	816'000	1'028'000
Immobilien	14'836'161	15'099'938
Immaterielle Werte (satellitengestützter Anflug)	1	1
Total Anlagevermögen	16'218'820	16'769'249
Total Aktiven	26'285'902	23'156'044

Prozentuale Aufteilung der Aktiven	31.12.2018	31.12.2017
Flüssige Mittel	11.8%	18.2%
Wertschriften	0.1%	0.1%
Forderungen kurzfristig	25.8%	8.6%
Vorräte	0.4%	0.4%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.2%	0.3%
Forderungen langfristig	0.0%	0.5%
Kautionen	0.2%	0.2%
Übrige Finanzanlagen	0.0%	0.0%
Beteiligungen Tochterfirmen	0.7%	0.8%
Einrichtungen	0.3%	0.4%
Maschinen/Geräte/Mobiliar/EDV	1.0%	0.9%
Fahrzeuge	3.1%	4.4%
Immobilien	56.4%	65.2%

Passiven	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	7'543'585	992'873
– Tochtergesellschaften	0	164'531
– Aktionäre	474'323	1'166'273
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
– Tochtergesellschaften	0	94'008
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
– Dritte	223'321	740'583
– Aktionäre	7'395	4'234
Passive Rechnungsabgrenzungen	243'098	816'832
Kurzfristige Rückstellungen	195'773	254'752
Total kurzfristiges Fremdkapital	8'687'495	4'234'086
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
– Hypotheken	2'810'000	3'090'000
– Darlehen Dritte	127'397	159'625
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	143'882	144'382
Langfristige Rückstellungen	98'217	124'845
Total langfristiges Fremdkapital	3'179'496	3'518'852
Total Fremdkapital	11'866'991	7'752'938
Eigenkapital		
Aktienkapital	14'310'000	14'310'000
Gesetzliche Gewinnreserven	160'000	150'000
Bilanzgewinn/-verlust		
Gewinnvortrag	971'436	981'436
Jahresverlust 2018	–988'472	–17'036
Eigene Aktien	–34'053	–38'330
Total Eigenkapital	14'418'911	15'403'106
Total Passiven	26'285'902	23'156'044

Prozentuale Aufteilung der Passiven	31.12.2018	31.12.2017
Schulden/Verbindlichkeiten kurzfristig	31.4%	13.7%
Passive Rechnungsabgrenzungen	0.9%	3.5%
Rückstellungen kurzfristig	0.7%	1.1%
Verbindlichkeiten langfristig	11.7%	14.7%
Rückstellungen langfristig	0.4%	0.5%
Eigenkapital	54.9%	66.5%

Besitzverhältnisse

Prozentuale Aufteilung des Aktienkapitals von CHF 14 310 000.– per 31.12.2018	Anzahl Aktien	in %
Unternehmen	111'988	78.3
Privatpersonen	18'077	12.6
Gemeinden/Kantone	10'505	7.3
Vereine	2'530	1.8
Total	143'100	100

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung		2018 CHF		2017 CHF
Handelsertrag		278'148		477'666
Erlös Flugplatzbetrieb	10'561'749		11'740'707	
Verluste aus Forderungen	-156		0	
Veränderung Delkredere	-1'264'680		6'706	
Übrige Erlösminderungen	-49'199		-145'083	
Total Erlös Flugplatzbetrieb	9'247'714	9'247'714	11'602'330	11'602'330
Übriger Ertrag		257'731		250'073
Total Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		9'783'593		12'330'069
Handelswarenaufwand		-89'854		-140'383
Aufwand für Drittleistungen Flugplatzbetrieb		-1'322'089		-1'725'335
Total Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen		-1'411'943		-1'865'718
Bruttogewinn 1		8'371'650		10'464'351
Personalaufwand		-7'441'757		-7'670'093
Bruttogewinn 2		929'893		2'794'258
Raumaufwand		-109'150		-126'735
Unterhalt und Reparatur mobile Sachanlagen		-239'199		-265'624
Fahrzeug- und Transportaufwand		-256'131		-247'796
Versicherungen, Abgaben und Gebühren		-105'312		-107'525
Energie- und Entsorgungsaufwand		-63'619		-64'883
Verwaltungs- und Informatikaufwand		-420'141		-563'141
Werbeaufwand		-164'798		-153'315
Übriger Betriebsaufwand		-62'016		-99'576
Total übriger betrieblicher Aufwand		-1'420'366		-1'628'595
Betriebserfolg 1		-490'473		1'165'663
Abschreibungen		-433'690		-899'187
Betriebserfolg 2		-924'163		266'476
Finanzertrag		106'974		109'247
Finanzaufwand		-8'126		-9'372
Total Erfolg aus Finanzanlagen		98'848		99'875
Liegenschaftsertrag betrieblich		1'480'003		1'554'783
Liegenschaftsaufwand betrieblich		-704'155		-684'738
Abschreibungen Immobilien		-1'046'911		-1'270'704
Total Erfolg aus betrieblichen Liegenschaften		-271'063		-400'659
Erfolg aus Veräusserung betrieblicher Anlagen		1'857		38'415
Betriebserfolg 3		-1'094'521		4'107
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag		116'934		73'577
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand		0		-1'400
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg		116'934		72'177
Unternehmenserfolg vor Steuern		-977'587		76'284
Steuern		-10'885		-33'066
Unternehmenserfolg		-988'472		43'218

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze: Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Anzahl Vollzeitstellen: Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr unter 250.

Eventualverbindlichkeiten: Die Flughafen Bern AG ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit in Rechtsstreitigkeiten involviert. Obwohl der Ausgang der Rechtsfälle im heutigen Zeitpunkt nicht abschliessend vorausgesagt werden kann, geht die Flughafen Bern AG davon aus, dass keine dieser Streitigkeiten wesentliche negative Auswirkungen auf die Finanzlage haben wird. Für das Geschäftsjahr 2018 wurde eine entsprechende Rechnungsabgrenzung vorgenommen.

Erläuterung zu Bilanzpositionen: Die Position «übrige kurzfristige Forderungen Dritte» beinhaltet die Forderung für Finanzhilfe der An- und Abflugsicherung in der Höhe von netto gut CHF 5,4 Mio. Dieser Betrag dient zur Bezahlung der offenen Skyguide-Rechnungen, die in der Position «Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte» enthalten sind.

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Im Ertrag wurden folgende Positionen verbucht:

- Rückverteilung CO₂-Abgabe von CHF 9'601
- Auflösung Rückstellung für Teuerungsausgleich von CHF 25'728
- Selbstbehalte für Schadenfälle in der Höhe von CHF 50'000
- Parteientschädigung in der Höhe von netto CHF 24'215
- Diverse Vereinnahmungen und Rückvergütungen von CHF 7'390

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag: Bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 21. März 2019 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten. Der Verwaltungsrat hat sich basierend auf einer unternehmensspezifischen Risikomatrix mit den für die Jahresrechnung wesentlichen Risiken auseinandergesetzt und – falls notwendig – erforderliche Massnahmen beschlossen.

	2018 CHF	2017 CHF
Gesamtbetrag nicht bilanzierter Leasingverbindlichkeiten	0	5'406
Langfristige Verpflichtungen aus Baurechts- und Pachtverträgen		
Baurechtsvertrag mit Laufzeit bis 31.12.2075	6'473	6'473
Baurechtsvertrag mit Laufzeit bis 24.06.2067	182'540	182'540
Baurechtsvertrag mit Laufzeit bis 31.12.2076 (Zinspflicht ab Bezug)	0	0
Baurechtsvertrag mit einer Laufzeit von 50 Jahren ab Grundbucheintrag (Baurecht kündbar)	0	0
Pachtvertrag mit Laufzeit bis 31.05.2046	32'426	32'426
Pachtvertrag mit Laufzeit bis 31.03.2021	1'464	1'464
Beteiligungen		
Firma/Sitz: BM Dienste AG, Belp		
Zweck: Erbringung von Dienstleistungen aller Art sowie Handel mit Treibstoffen, Schmiermitteln und artverwandten Produkten		
Aktienkapital: CHF 100'000.–		
Kapital- und Stimmanteil in %	direkt 100%	100%
Firma/Sitz: AirBusiness Consultants AG, Belp		
Zweck: Beratung, Erbringung von Dienstleistungen sowie Handel und Verkauf in den Bereichen allgemeine Luftfahrt, Verkehr, Tourismus, EDV und Elektronik		
Aktienkapital: CHF 100'000.–		
Kapital- und Stimmanteil in %	direkt	100%
Umfirmierung per 25.01.2018 in:		
Firma/Sitz: Flughafen BRN Infrastruktur AG, Belp		
Zweck: Durchführung von Immobiliengeschäften aller Art am und um den Flughafen Bern-Belp		
Aktienkapital: CHF 100'000.–		
Kapital- und Stimmanteil in %	direkt 100%	
Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten	75'000	1'155'000
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Immobilien im Buchwert von	3'952'000	4'192'000
Zedierte Forderungen		
-60% der Mietzinseinnahmen Terminal	120'138	126'583

Angaben über eigene Aktien						
	Tiefstkurs	Durchschnitt	Höchstkurs	Anzahl	Datum	Buchwert CHF
2017 Anfangsbestand Nominalwert CHF 100.–				780		39'000
Verkauf	70.00	70.00	70.00	-20	Feb 17	-1'400
Verkauf	60.00	60.00	60.00	-5	Mär 17	-300
Kauf	50.00	50.00	50.00	24	Mai 17	1'200
Kauf	50.00	50.00	50.00	1	Jun 17	50
Kauf	50.00	50.00	50.00	3	Jul 17	150
Verkauf	70.00	94.00	100.00	-25	Aug 17	-2'350
Verkauf	70.00	70.00	70.00	-5	Sep 17	-350
Kauf	40.00	40.00	40.00	17	Nov 17	680
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						1'650
Endbestand				770	31. Dez 17	38'330
2018 Anfangsbestand Nominalwert CHF 100.–				770		38'330
Verkauf	65.00	65.00	65.00	-100	Mär 18	-6'500
Verkauf	65.00	65.00	65.00	-5	Apr 18	-325
Kauf	50.00	50.00	50.00	10	Mai 18	500
Kauf	45.00	45.00	45.00	10	Jul 18	450
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						1'598
Endbestand				685	31. Dez 18	34'053

Verwendung des Bilanzverlustes

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzverlustes 2018	2018 CHF
Gewinnvortrag vom Vorjahr	971'436
Jahresverlust	-988'472
Bilanzverlust zur Verfügung der Generalversammlung	-17'036
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	0
Verlustvortrag auf neue Rechnung	-17'036

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Flughafen Bern AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfhandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen mussten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Bern, 16. April 2019
CORE Revision AG



Peter Schütz
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte



Monika Hasler
Dipl. Treuhandexpertin
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin



Airmatec

Auch im Geschäftsjahr 2018 durfte Airmatec viele regionale wie auch internationale Kunden und ihre Flugzeuge betreuen. Der Standort auf dem Flughafen Bern erweist sich als ideal, bietet er doch die gute Basisinfrastruktur eines internationalen Flughafens, ohne den zum Teil sehr restriktiven Rahmenbedingungen der ganz grossen Flughäfen zu unterliegen. Neben einer Vielzahl verschiedener Muster von Kleinflugzeugen durften exquisite Oldtimer sowie diverse grössere Turbopropflugzeuge gewartet oder repariert werden. Speziell in der zweiten Jahreshälfte herrschte Hochbetrieb, sodass das Team mit ausgewiesenen Fachkräften aufgestockt wurde.

Der Wunsch von André Schneeberger, im Jahr 2018 seine Nachfolge zu regeln und die Firma an einen neuen Eigentümer zu übergeben, konnte per 1. August umgesetzt werden. Die Belper Swisswings Holding hat Airmatec übernommen, darf aber weiter auf die kompetente Unterstützung von André Schneeberger zählen. Er fungiert zudem weiterhin als Präsident des Verwaltungsrates.

alpaviation ag

Die Firma alpaviation ag blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurück. Mit dem Ausbau der Grundschulungs- und PPL-Aktivitäten zu Beginn des Jahres bietet sie nun ein komplettes Angebot über alle Stufen an. Im Schnitt laufen bei der alpaviation rund 50 Schulungen, welche sich über das ganze Spektrum vom Privat- bis zum Linienpiloten erstrecken. Auch konnte das Type- und Class-Rating-Angebot erweitert werden: Nebst den bisherigen Ratings für PCI2 und Learjet sind mit Cessna Caravan 208 und Piper Cheyenne zwei weitere verfügbar. Der alpaviation stehen für ihre Ausbildungen etwa zehn ein- und zweimotorige Flugzeuge sowie ein zertifizierter Simulator zur Verfügung.

Alpine Sky Jets

Die Alpine Sky Jets AG, eine Unternehmung der Familie Gribi, ist im Terminal Nord des Flughafens Bern ansässig und bietet Dienstleistungen in den Bereichen Ground Handling & Services, Flugzeugmanagement und Charterflüge an. Sie blickt auf ein erfolgreiches und bewegtes Jahr zurück. Einerseits wird seit Ende 2017 ein fabrikneuer Gulfstream G280 mit neun Sitzplätzen und transatlantischer Reichweite betrieben und verchartert. Andererseits verwaltet die Alpine Sky Jets AG seit Dezember 2018 den neu errichteten Jet-Hangar im Terminal Nord. Dieser ermöglicht es erstmals, grosse Businessjets am Flughafen Bern zu hangarieren (siehe Bild). Entsprechend gross war die Nachfrage nach Hangarplätzen, sodass bereits Ende Jahr diverse in Bern stationierte Flugzeuge in den Genuss eines Dauermietvertrags kamen. Zurzeit ist nur noch ein fixer Hangarplatz für einen LightJet in der Grösse eines PC24 oder Citation Jet 4 verfügbar. In Zusammenarbeit mit der Flughafen Bern AG konnten diverse Anfragen für Ad-hoc-Parkings von auswärtigen Flugzeugen entgegengenommen werden.

Das Alpine-Team im Terminal Nord besteht aus vier fest angestellten Besatzungsmitgliedern sowie sechs Bodenmitarbeitern, die sowohl in der Luft als auch am Boden für höchste Kundenzufriedenheit, Sicherheit und Qualität sorgen.

Helvetic Airways

In der Sommersaison 2018 kam ab dem Flughafen Bern wieder die bewährte Fokker 100 zum Einsatz. Als Hauptdestination wurde Palma de Mallorca angeboten und in der Hauptsaison fünfmal pro Woche angefliegen. Neben dieser Kapazitätsausweitung wurde erstmals in Zusammenarbeit mit Belpmoos Reisen jeweils freitags die Destination Jerez de la Frontera in Andalusien bedient, die sich grosser Beliebtheit

erfreute. Weitere Ziele waren Calvi sowie Olbia und, in Zusammenarbeit mit Hotelplan und TUI, die traditionellen Destinationen Kos, Kreta und Rhodos. Ein Highlight für die Crew waren die Flüge für den Schweizer Fussballmeister YB im Rahmen der Champions-League-Spiele nach Manchester und Valencia.

Lufttransportdienst des Bundes (LTDB)

Die Bundesbasis auf dem Flughafen Bern dient dem LTDB als Homebase für einen grossen Teil der Einsätze für die Departemente und die Armee. Zudem beherbergt sie den Flugdienst des BAZL. Die Bundesbasis besteht seit rund 20 Jahren, konnte zwischenzeitlich erneuert sowie erweitert werden und ist ein fester Bestandteil des Flughafens Bern.

Diverse Sanierungsarbeiten am Tarmac wurden 2018 abgeschlossen und die Sicherheitsanforderungen der Hangars auf den erforderlichen Stand gebracht. Bereits Ende 2018 begann die Ausbildung des Personals auf das neue Flugzeug PC24, dessen Auslieferung im Januar 2019 erfolgte. Ende 2018 wurden die beiden Occasionsflugzeuge Challenger CL-604 der Rega in die 16. Jahreskontrolle überflogen. Beide Flugzeuge (T-751, T-752) werden in einer neuen Bemalung durch den LTDB betrieben und zeitweise auch auf dem Flughafen Bern zu sehen sein.

Mountain Flyers 80 Ltd.

Im April 2018 übernahmen die Mountain Flyers das in Grenchen ansässige Helikopterunternehmen Heli-West. Die kleine Firma sah sich nicht mehr in der Lage, die regulatorischen Anforderungen zu bewältigen. Mit diesen Auflagen sind auch die Mountain Flyers immer wieder konfrontiert. Die Übernahme von Heli-West hilft, das Unternehmen breiter zu positionieren und so bei gleichbleibenden Kosten mehr Umsatz zu generieren. Im Zuge der Integration der Heli-West-Basis in Grenchen stiessen ein Airbus EC120 und ein weiterer Robinson R22 zur bisherigen Flotte. Im Mai 2018 wurde der siebenhundertste von Airbus hergestellte Helikopter der Baureihe H130 in die Operation integriert. Die Mountain Flyers können nun auf eine Flotte von zehn Helikoptern

zurückgreifen. Umfassende Restrukturierungen in der Flugschule wurden im Jahr 2018 weitgehend abgeschlossen. Zusätzlich zum bisherigen bereits umfassenden Angebot kann das Unternehmen neu die Instrumentenflug-Ausbildung auf Helikoptern anbieten. Wie in den Jahren zuvor lieferten die Mountain Flyers für das Schweizer Fernsehen SRF Luftaufnahmen für Sendungen wie «SRF bi de Lüt – Wunderland/Hüttengeschichten» und die Tour de Romandie. Ein zunehmend wichtiger Geschäftsteil sind die Events im Hangar 7. Vom kleinen Apéro unter Freunden nach einem Helikopterrundflug bis zum Grossanlass mit Live-Musik ist im Hangar 7 fast alles möglich.

Rega-Basis Bern

Auch im Jahr 2018 stand die Crew der Rega rund um die Uhr auf dem südöstlichen Teil des Berner Flughafenareals bereit, um Menschen in Not professionelle medizinische Hilfe aus der Luft zu bringen: Rund 1100 Einsätze flog «Rega 3» zum Wohle der Patienten. Mehrheitlich mussten die Luftretter aufgrund von medizinischen Notfällen und Rettungseinsätzen nach Verkehrs-, Arbeits- oder Sportunfällen ausrücken. Jeder dritte Einsatz war ein Sekundäreinsatz, also ein Verlegungsflug eines Patienten von einem Regional- in ein Zentrumsspital. Seit Oktober 2018 fliegt die Berner Crew ihre Einsätze mit dem neuen Rega-Helikopter H145. Als erster von sieben neuen Mittellandhelikoptern des Typs Airbus Helicopters H145 nahm er auf der Basis Bern seinen Dienst auf und löste damit den EC 145 ab, der sich während rund 15 Jahren als zuverlässiger Rettungshelikopter bewährt hatte. Im November präsentierte die Rega der Berner Bevölkerung ihren brandneuen Rettungshelikopter mitten auf dem Berner Bundesplatz. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher konnten dabei einen Blick hinter die Kulissen der Luftrettung werfen: Helikopterpiloten, Rettungssanitäter, Notärzte, Mechaniker, Einsatzleiter und weitere Rega-Mitarbeitende gaben Auskunft über ihre Tätigkeit und zeigten ihre Ausrüstung.

Skyguide

Der Tower, das Wahrzeichen des Flughafens Bern, konnte im Jahr 2018 sein zwanzigjähriges Bestehen feiern. Dieses Jubiläum wurde mit einem Tag der offenen Türen am 2. November 2018 gefeiert, zu welchem alle Flughafenmitarbeitenden sowie Kunden und Partner eingeladen wurden.

Leider hatte die Dienststelle Bern von Skyguide im Betriebsjahr 2018 mit vielen externen, aber auch einigen internen negativen Einflüssen zu kämpfen:

- Das Grounding von SkyWork Airlines führte zu einem Verkehrsrückgang von insgesamt 4,5%. Der Tagesdurchschnitt lag bei 176 Flügen (gegenüber 185 im Vorjahr). Stärkster Tag war der 24. Juli mit 390 Bewegungen.
- Die unklare Entwicklung (sowohl politisch als auch wirtschaftlich) bezüglich Zukunft der Regionalflugplätze in Sachen Flugsicherungsaufgaben und -bedürfnissen.
- Der vertragslose Zustand (GAV) zwischen der Firma Skyguide und ihren Flugverkehrsleitenden, der aber inzwischen behoben wurde; eine entsprechende Vereinbarung konnte gefunden werden.
- Der Unterbestand bei den Flugverkehrsleitenden konnte noch nicht zufriedenstellend korrigiert werden. Ende 2018 befanden sich fünf Personen in Ausbildung, um den Personalkörper auf den erforderlichen Stand zu bringen.

Nichtsdestotrotz setzte das operationelle Team alles daran, den Flugverkehr mit absoluter Sicherheit und ohne wesentliche Verspätungen oder Einschränkungen abzuwickeln.





SkyWork Airlines

Das im Jahr 2016 gestartete Projekt SX-GO wurde weiter umgesetzt. Im Berichtsjahr setzte SkyWork zum ersten Mal eine reine Einmaschinenflotte ein (Saab 2000). Die geplante Einflottung von Jets wurde zurückgestellt. Strategiekonform wurde mit dem Angebot Bern–Wien–Bremen–Wien–Bern ein weiterer W-Flug geplant, und zu Beginn des Winterflugplans hätte SkyWork mit der Aufnahme der Strecke Lugano–Genf erstmals über eine externe Basis (Lugano) verfügt.

Der Passagierzuwachs entwickelte sich erfreulich; die Marke von 200'000 zu erreichen schien realistisch. Negativ entwickelte sich der Ertrag, insbesondere auf den meisten Städtedestinationen.

Nachdem Gespräche mit einem ausländischen Flugunternehmen über eine Mehrheitsbeteiligung unvermittelt abgebrochen worden waren, konnte der Finanznachweis für den weiteren Betrieb nicht mehr erbracht werden. Am 29. August wurde der Flugbetrieb eingestellt und gestützt auf Art. 725 OR der zuständige Konkursrichter benachrichtigt. Die Betriebsbewilligung wurde an das BAZL zurückgegeben. Das Regionalgericht Bern-Mittelland eröffnete mit Wirkung per 6. September den Konkurs über SkyWork Airlines AG.

Die laufend aktualisierte Website www.skywork-konkurs.ch informiert detailliert über die Abwicklung des Konkursverfahrens.

Swiss Helicopter AG

An der Basis Belp von Swiss Helicopter stand das Jahr 2018 ganz im Zeichen des Umschwungs. Nach 45 Dienstjahren wurde ein Mitarbeiter pensioniert, der zuletzt auf dem Grosshelikopter Kamov tätig war. Nach zehnjähriger Abwesenheit kehrte ein erfahrener Fluglehrer ins Unternehmen zurück; nach weltweiten Einsätzen auf Klein- und Grosshelikoptern – unter anderem im Himalaya – übernahm er die Position des Deputy Head of Training.

Die Swiss Helicopter AG blickt auf ein intensives Jahr zurück. Der Wintersturm Burglind mit viel Sturmholz sorgte für einen frühen Saisonstart. Dank dem heissen Sommer und dem langen Herbst blieb die Auslastung weiterhin konstant hoch. Unzählige Passagiere genossen im Berichtsjahr bei einem Flug über die Stadt Bern oder in die nahe gelegenen Alpen die Vogelperspektive, zudem wurden an diversen Ausstellungen und Anlässen Rundflüge vor Ort angeboten. Mehrere Piloten schlossen ihre Ausbildung ab. Die Flugschule betreibt seit Juni

2018 einen eigenen, zertifizierten Helikopter-Simulator (FNTP II), der von Flugschülern und Drittfirmen gebucht werden kann.

Swiss Helicopter Maintenance AG

2018 war ein sehr arbeitsintensives und abwechslungsreiches Jahr für die SHM am Standort Belp. Vor allem in der zweiten Jahreshälfte verzeichnete das Unternehmen Auftragsspitzen, die mit eigenem Personal kaum noch zu bewältigen waren.

Im Januar wurde die SHM Belp mit dem Einbau des neuen, überdimensionalen Pilotentürfensters am Rega-AS350 Helikopter HB-ZRJ beauftragt. Danach wurden im ersten Quartal die Techniker, nebst der täglichen Betreuung der Vertragskunden, für technische Unterstützung am Super Puma im Auftrag von RUAG einberufen. Weitere Einsätze ausserhalb der Basis Belp folgten in Zürich sowie auf den SHM-Basen im Tessin und in Balzers. Ein weiterer Spezialauftrag der Rega war das Anbringen des neuen Logos an ihrer AI09SP-Flotte. Zusätzlich beauftragte sie die SHM Belp mit der Durchführung von zwei Grosskontrollen an zwei Helikoptern. Die zunehmende und vertiefte Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Rettungsflugwacht ist sehr erfreulich. Die Avionik-Abteilung wurde mit Grossprojekten wie dem Einbau eines Autopiloten sowie der VHF-Umrüstung auf 8,33 kHz Channel Space beauftragt.

Auch im Berichtsjahr hielt der personelle Generationenwechsel an. Die SHM konnte jüngere Techniker – unter anderem in den Bereichen Spenglerei und elektromechanische Komponenten-Abteilung – unter Vertrag nehmen.

volcano KM Partner Ltd.

Die international tätige PR- und Presseagentur volcano KM Partner verfügt vorwiegend über Mandate aus dem aviatischen und touristischen Umfeld. Bis zur Insolvenz von SkyWork Airlines war volcano auch für die Kommunikation der Berner Flugesellschaft zuständig.

Einen wichtigen Teil der täglichen Arbeit nimmt zudem das Management des Swiss Air Racing Teams (SART) ein. Nach zehn erfolgreichen Jahren bei den Air Races in Reno richtete sich das Team im Berichtsjahr neu aus: Ab 2019 wird SART mit seinem Piloten Vito Wyprächtiger bei den Red Bull Air Races teilnehmen.



Berner Aero-Club

Für die Segelfluggruppe Bern, die grösste Tätigkeitsgruppe des BAeC, begann das Jahr unerfreulich. Die Flughafen Bern AG teilte mit, dass infolge Bautätigkeit für die 4. Ausbaustufe der Segelflug nur noch bis April 2019 möglich sein würde. Nach erfolgtem Ausbau wären voraussichtlich nur noch wenige Starts pro Tag auf der Graspiste 14/32 möglich. Die Aufrechterhaltung des Flugbetriebs mit Schulung schien gefährdet und die Auflösung bzw. Aufteilung der Segelfluggruppe Bern auf andere Gruppen wurde in Erwägung gezogen. Infolge des Groundings von SkyWork scheint nun für 2019 der Flugbetrieb vorerst gesichert.

An der GV des BAeC wurde Roland Bieri zum Aviatiker des Jahres erkoren. Neben grosser ehrenamtlicher Tätigkeit geht auch der längste je von Bern aus gemachte Segelflug (900 km) auf sein Konto. Als Hauptanlass führte der BAeC wiederum den Ikarus-Tag durch. Ein weiteres Highlight war das Gordon-Bennett-Wettfahren (Weltmeisterschaft der Gasballone) auf der Berner Allmend.

Neben Vorträgen von Geri Krähenbühl (Chef-Testpilot Airbus Defence and Space in Deutschland), Léon André (Ballon-Wettfahren), Steven Dünki und Patrick Wälti (Volaris-Aviation, Elektroflug) wurde auch der BAeC-Grillabend durchgeführt.

Interessengemeinschaft

Berner Luftverkehr (IGBL)

An der Hauptversammlung vom 25. Januar 2018 wurden Thomas Balmer, Präsident Gewerbeverband KMU Stadt Bern, und Martin Inäbnit, CEO SkyWork Airlines AG, neu in den Vorstand gewählt. Christoph Schmutz trat nach zehnjähriger Amtszeit zurück. Der Präsident, Christian Wasserfallen, dankte ihm für die gute und sehr angenehme Zusammenarbeit sowie für die Rechnungsführung des Vereins. Nach dem statutarischen Teil informierte Dr. Mathias Gantenbein, Direktor Flughafen Bern AG, über die neusten Herausforderungen und Entwicklungen. Unter dem Titel «Bereit für den Abflug» präsentierten Tobias Pogorevc, CFO Helvetic Airways AG, und Martin Inäbnit, CEO SkyWork Airlines AG, ihr Flugangebot ab Bern.

Im ersten Teil des Mitgliederanlasses vom 12. November 2018, zu dem auch die Mitglieder des Vereins Pro Belpmoos eingeladen waren, erlebten die 42 Teilnehmenden eine äusserst spannende Führung von Oberst iGst AD Fritz Hofer. Als ehemaliger Mirage-Pilot und Schulkommandant fügte er zu fast jedem Flugzeug auch eine persönliche Geschichte an. Sehr eindrucksvoll waren auch die anschliessende Führung von Urs Ryf, Executive Chairman Aeropole, durch den zivi-

len Neubau des Flugplatzes Payerne sowie sein Ausblick, was in den nächsten Jahren in Payerne noch alles entsteht. Die Besichtigung der Firma Boschung AG und der anschliessende Apéro riche rundeten das Programm ab.

Im Hintergrund beteiligten sich Christian Wasserfallen und Vizepräsident Charles Riesen intensiv an Gesprächen bezüglich der Finanzierung der Flugsicherung auf Regionalflugplätzen. Leider steht eine langfristige Lösung immer noch aus.

Verein Pro Belpmoos

Auch im Berichtsjahr unterstützte der Verein Pro Belpmoos den Flughafen Bern in seinen Aktivitäten zur Förderung des Bekanntheitsgrades und zeigte die Vorteile für das Fliegen ab Bern an unterschiedlichen Anlässen auf.

Am 18. Juni 2018 fand die 43. Generalversammlung des Vereins im Hangar der Mountain Flyers statt. Vereinspräsident Valentin Lager informierte über aktuelle Themen. Der Gastreferent, Regierungsrat Christoph Neuhaus, überbrachte Grüsse der Berner Regierung und erläuterte seine Haltung bezüglich Fragen rund um den Flughafen. Annähernd 120 Vereinsmitglieder nahmen an der Versammlung teil und genossen die spezielle Location sowie das leckere Catering. Zu den Highlights des Vereinsjahrs gehörten zudem die beiden Flüge mit der Antonow An-2 «Tante Anna», die in der zweiten Jahreshälfte stattfanden.





Verkehrsausweis Flughafen Bern	Flugbewegungen 2018	Flugbewegungen 2017	Flugpassagiere 2018	Flugpassagiere 2017
Gewerbmässiger Luftverkehr				
Linien- und Charterverkehr	4'004	5'833	137'137	168'420
Taxiflüge und andere gewerbmässige Flüge	4'668	4'405	8'035	7'863
Rettungsflüge	2'523	2'244	274	234
Total gewerbmässiger Luftverkehr	11'195	12'482	145'446	176'517
Nicht gewerbmässiger Luftverkehr				
Bundesflüge (inkl. ausländische Flugzeuge)	3'717	3'958		
Privatflüge (inkl. Segelschlepp)	9'654	10'837	5'537	5'827
Segelflüge	2'032	2'746		
Andere nicht gewerbmässige Flüge	399	253	35	6
Motorflugschulung	12'048	11'580	325	304
Helikopterschulung	5'661	5'803	278	263
Total nicht gewerbmässiger Luftverkehr	33'511	35'177	6'175	6'400
Gesamter Luftverkehr	44'706	47'659	151'621	182'917

Flugpassagiere 2018 inkl. 564 Transit-/Transferpassagiere

Flugpassagiere 2017 inkl. 1284 Transit-/Transferpassagiere



Gate

Layout: silviabretscher.ch
Bildmaterial: Alpine
Sky Jets AG, Mathias
Gantenbein, Ueli Hiltbold
(www.photosphere.ch),
Thomas Hodel, Mischa
Kafader, Anja Luginbühl,
Theres Mejstrik,
Matthias Michel, Rega,
Swiss Helicopter AG

Fly
in
style

Simply. Flyway.

berairpl.ch

BERN⁺
AIRPORT